

WIR FEIERN 50 JAHRE

- Hauptschule
- Neue Musikmittelschule
- Musikmittelschule

1973–2023





Einweihung 1973



**Dipl.-Päd. Dr. in Bettina Ellinger, MA,
Schulqualitätsmanagerin und Leiterin der
Bildungsregion Ost**

Liebe Schulgemeinde der MMS Wildschönau! Geschätzte Leserinnen und Leser!

Zum 50-jährigen Jubiläum der MMS Wildschönau gratuliere ich euch allen aufs Herzlichste. Jubiläen sind immer ein Anlass zur Freude und Rückschau. Wenn eine Schule auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann, so ist dies ein sicherer Beleg dafür, dass diese Einrichtung auch in schwierigen Zeiten immer Kurs gehalten hat.



Die MMS Wildschönau hat sich seit ihrem Bestehen nicht nur als ausgezeichnete Schule mit dem Ziel der Wissensvermittlung bewiesen, sondern auch als Lebensraum, in dem die Menschen, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen im Mittelpunkt stehen. Allen Beteiligten gilt dafür mein Dank, meine Anerkennung und meine besten Wünsche für das vergangene und zukünftige Arbeiten und Lernen in „ihrer“ Musikmittelschule. Die MMS Wildschönau wird die kommende Zeit, dessen bin ich mir sicher, so flexibel, erfolgreich und an den Umständen der Zeit orientiert meistern wie in den vergangenen 50 Jahren. Alles Gute der gesamten Schulgemeinschaft!

Weiskopf Andrea, Schulqualitätsmanagerin der Bildungsregion Ost, Schulleiterin der Musikmittelschule von 2016 – 2018

Geschätzte Jubilarinnen und Jubilare!

50 Jahre! Von der Hauptschule zur Neuen Musikmittelschule und nun zur Musikmittelschule – allein die unterschiedlichen Namensgebungen verraten, dass sich doch Vieles, sowohl personell als auch in der Bildungslandschaft, im Laufe der Jahre verändert hat.



Lernen heute braucht Raum.

„Wer dem Lernen Raum gibt, schenkt den Lernenden Zeit. Wer dem Lernen Zeit schenkt, gibt den Lernenden Raum. Der gestaltete, helle Raum wird vom umgebenden zum eingebenden, aus Umgebung wird Lernwelt. Lernen braucht Begegnung und Ortung, Beziehung und Zeit, Didaktik und Raum“. (vgl. schuleverantworten.education)

Als ehemalige Schulleiterin der Musikmittelschule Wildschönau freue ich mich über den gelungenen Umbau, den neu gestalteten Raum, bei dessen Planung ich mitgestalten durfte. Ich bedanke mich aber auch ganz besonders bei der Gemeinde, dass dadurch die notwendigen Voraussetzungen für ein zeitgemäßes Lernen geschaffen wurden. Sie ermöglichen es, unsere Kinder und Jugendlichen fit für das 21. Jahrhundert zu machen und sie somit gut vorbereitet in eine erfolgreiche zukünftige Berufs- und Lebenswelt zu begleiten.

Hannes Eder, Bürgermeister der Gemeinde Wildschönau und Gwiggner Maria, Obfrau Bildungsausschuss Gemeinde Wildschönau

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrpersonen, Eltern, liebe Wildschönauerinnen und Wildschönauer,

50 Jahre Musikmittelschule ist für die Gemeinde Wildschönau ein denkwürdiges Jubiläum.

Unsere „Hauptschule“ ist seit ihrem Bestand ein zentrales, verbindendes Element für das gesamte Tal. Hier wird nicht nur Bildung vermittelt, hier entstehen Bekanntschaften und Freundschaften von Oberau bis Thierbach und Auffach bis Niederau. Diese Verbindungen sind für die Gemeinde wertvoll, sie prägen unsere Gemeinschaft und leisten einen Beitrag für das Identitäts- und „Wir“-Gefühl der Wildschönau.



Mit den Jahren hat sich der Standort von der reinen Hauptschule zum Bildungszentrum für die Wildschönau weiterentwickelt, sowohl für Kinder in allen Altersgruppen bis hin zur Erwachsenenbildung und Veranstaltungen.

Einen wesentlichen Beitrag, dass dieses Zentrum funktioniert und die Gebäude auch in Schuss gehalten werden, leisten Schulwart, Hauswart und Reinigungskräfte - dafür vielen Dank!

Ein besonderer Dank gilt zum Jubiläum natürlich unseren engagierten Lehrerinnen und Lehrern, Schulassistentinnen bis hin zu den Mitarbeiterinnen im Schülerhort. Neben dem wertvollen Unterricht leisten darüber hinaus viele Initiativen, sei es im Musikschwerpunkt oder weitere Projekte und Ideen, einen Beitrag, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben lernen.

Alles Gute zum Jubiläum und für die Zukunft, den Lehrpersonen weiterhin spannende Ideen sowie den Schülerinnen und Schülern viel Neugier und Freude an der Schule!

Schneeberger Paul, Direktor der Musikmittelschule Wildschönau seit 2018

Als ehemaliger Schüler Anfang der 1990er Jahre, Lehrer von 2007 – 2018 und nun als Direktor habe ich die Schule in vielen verschiedenen Bereichen kennen lernen dürfen.

Die Arbeit, die in den vergangenen 50 Jahren Hauptschule, Neue Mittelschule, Mittelschule Wildschönau, seit 1984 auch mit einer Sonderform einer Musikklasse geleistet wurde und nach wie vor wird, ist bemerkenswert.

Die Pädagoginnen und Pädagogen, die sich in all diesen Jahren für die Schüler/innen eingesetzt haben und sie – egal ob Haupt-, Neue Mittel- oder Mittelschule genannt, (weiterhin) tragen, haben diese Schule geprägt.

Deshalb gilt mein Dank allen Lehrerinnen und Lehrern sowie meinen Vorgänger/innen, die die heutige MMS Wildschönau zudem gemacht haben, was sie heute immer noch ist, eine anerkannte und geschätzte „Talschaftsschule“.

Ein weiterer und besonderer Dank gilt der Gemeinde Wildschönau, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schule hat und durch den Umbau in schwierigen Zeiten ein klares Bekenntnis zur Schule gesetzt hat.

Unser Auftrag für die Zukunft ist es, gleichsam neue Wege zu bestreiten und auf das Altbewährte zurückzugreifen.



Fotogalerie früher – heute

Physikraum



Klassenzimmer



Musikraum



Schulchronik ab 1998

2000 1. Musikwoche in Tulfes

Von 26. Juni bis 1. Juli fand in Tulfes die erste Musikwoche für die Schüler/innen der Musikklassen statt. Eine Woche lang musizieren als „Zuckerl“ für die zusätzlichen Stunden während der vier Jahre. Abgerundet wird die Woche durch Theaterbesuche, Exkursionen nach Innsbruck, ...

2006 Vormittag der Musik



Bereits seit vielen Jahren musizieren die Musikklassen gemeinsam mit den Volksschüler/innen der 4. Klassen aus Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach an einem Vormittag im Herbst.

2007 Gebhard Perl neuer Direktor

Gebhard Perl wird Direktor der MHS Wildschönau. Er übernimmt im September 2007 die Leitung der Schule von Naschberger Toni, der dieses Amt seit Dezember 1991 innehatte.



2007 BO Gütesiegel

2022 wurde die MMS Wildschönau bereits zum 6. Mal mit dem Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ ausgezeichnet. Das erste Siegel wurde 2007 verliehen.

Mit dem Gütesiegel soll die hohe Qualität der Bildungs- und Berufswahlberatung anerkannt und weiter gestärkt werden.



2010 Umbau „Arbeitsbereich der Lehrer/innen“

Pfarrer Josef Aichriedler weihte am Beginn des Schuljahres 2010/11 das neue Arbeitszimmer der Lehrer/innen ein. Dir. Gebhard Perl plante diesen Umbau gemeinsam mit Kolleg/innen der Schule über einige Jahre. In diesem Zuge wurden mehrere Konferenzzimmer im Tiroler Unterland unter die Lupe genommen.

2012 Neue Musikmittelschule

Mit der Einführung der Neuen Mittelschule wurden die Schüler/innen im Klassenverband unterrichtet und in einer 7-teiligen Notenskala vertieft bzw. grundlegend beurteilt.

2015 Standortskikurs

Ein 5-tägiger Standortskikurs löst die Wintersporttage ab. Mit Unterstützung der Wildschönauer Bergbahnen und den einheimischen Skischulen können wir für Anfänger und Fortgeschrittene ein abwechslungsreiches Programm anbieten.



2016 Andrea Weiskopf Schulleiterin

Andrea Weiskopf folgt Gebhard Perl als Leiterin der Schule nach.

2018 Musical „Tuishi pamoja“

Annemarie Eder studierte gemeinsam mit der Theatergruppe von Holaus Steffi und ihrer Klasse 3M dieses Stück ein. Neben einer Vorführung für die Schüler/innen gab es auch eine Abendvorstellung für Interessierte.



2018 Paul Schneeberger wird neuer Direktor

Nachdem Andrea Weiskopf in die Bildungsdirektion als Schulqualitätsmanagerin wechselt, wird Paul Schneeberger als neuer Direktor bestellt.



apl.Päd. Paul Schneeberger wird ab Herbst interimistischer Direktor der NMMS Wildschönau

2019 Umbau bzw. Neubau der Musikmittelschule

Am Dienstag, 2. April 2019 lud Bürgermeister Eder zusammen mit den Architekt/innen zum Spatenstich für das Bildungszentrum ein. Mit der Eröffnungsfeier im Oktober 2021 wurde das Großprojekt feierlich eingeweiht.



2020 Mittelschule

Die Mittelschule löst die NMS ab. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden die Schüler/innen ab der 6. Schulstufe in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch in zwei Leistungsniveaus (Standard AHS, Standard) unterrichtet und beurteilt.



Festschrift 10 Jahre Hauptschule Wildschönau



Festschrift 25 Jahre Hauptschule Wildschönau



Projektwochen ...

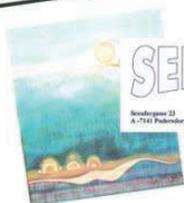
MUSIKWOCHE
KLASSE 3M



**Projektwoche
Burgenland**

Projektwoche BERUFSORIENTIERUNG
Vom 25. - 29. Mai 2009
Für die Klassen 3A, 3B und 3M

- Betriebsbesichtigungen in Großglockner (Elektr. Ver- und Hochleistung)
- Firma Sandez (Kunst)
 - Firma Berger (Wörgl, Radfeld)
 - Firma Spar (Wörgl)
 - Firma Zimmer (Kufstein)
 - Firma Messel-Löwentow (Kufstein, Kossen)
 - Firma Viking (Langkampfen)



SEEHOF
Familie Grösch
Sonderegasse 23
A-7101 Pöchlarnhof/Donau
Tel: +43-277-2288
Fax: +43-277-2288

... im Schuljahr 2022/23:

1. Klassen Heimatwoche
2. Klassen Ski- und Sommersportwoche
3. Klassen BO - Woche, 3M Musikwoche
4. Klassen Wienwoche



Liebes Tagebuch ...

Endlich ist es so weit! Unsere Projektwoche hat gestartet. Ich wäre jetzt zwar gerne Sportwoche gefahren, aber das darf man erst in der 2. Klasse. Unfair! Aber unsere Projektwoche macht auch sehr viel Spaß.



Am Montag sind wir mit dem Zug von Wörgl nach Kufstein gefahren. Manche meiner Mitschülerinnen und Mitschüler sind noch nie mit einem Zug gefahren. Kannst du dir das vorstellen?!? Vom Bahnhof sind wir dann zur Festung gegangen, dort haben zwei Personen auf uns gewartet. Als ich sah, wie weit es zur Festung rauf geht, hatte ich schon kurz Angst, dass wir die ganzen Stufen

(174 um genau zu sein!) hochlaufen müssen... Aber zum Glück durften wir mit dem Lift fahren. Sie haben uns dann durch die Festung geführt und uns viele Sachen von den Rittern und Königen erzählt. Wir durften uns sogar verkleiden! Ich war natürlich ein tapferer Ritter mit einem großen Schwert. Nach der Führung in der Festung sind wir noch zum Motorik-Park spaziert und dort konnten wir die ganzen Geräte und Stationen ausprobieren. Am Ende haben wir uns noch ein Eis geholt und sind wieder mit dem Zug und dann mit dem Bus nach Hause gefahren.

Am Dienstag hat uns der Bus an der Schule abgeholt und wir sind nach Kramsach gefahren. Dort haben wir das Tiroler Bauernhöfe Museum besucht, das war wirklich total spannend! Sie haben uns erzählt, dass sie ganz, ganz alte Bauernhöfe aus Tirol einfach abgebaut haben, um sie dort wieder aufzustellen. Hast du gewusst, dass dort sogar ein



Wildschönauer Bauernhof steht? Ich frage mich, wie sie die großen Bauernhöfe transportiert haben?! Ich bin auf alle Fälle froh, dass unsere Schule nicht so ist wie die im Höfemuseum. Dort mussten sie noch zur Strafe „Scheitlknien“. Aua! Drei aus meiner Klasse durften das auch ausprobieren,



ihre Knie waren ziemlich rot nach einer Minute. Ich bin auch froh, dass sich die Toiletten verändert haben, und wir jetzt eine Spülung und fließendes Wasser haben. Aber es war total interessant, so viel über das Leben früher am Bauernhof zu erfahren. Nach dem Museum sind wir noch zum Reintalersee spaziert, um dort unsere Jause zu essen.

Morgen fahren wir mit dem Bus nach Söll. Von da nehmen wir dann die Gondel, um zur

Mittelstation zu fahren (ich liebe Gondelfahren!). Dort gehen wir dann zum Erlebnispark „Hexenwasser“. Da wollte ich immer einmal hin, ich freue mich schon sehr. Ich weiß zwar nicht genau, was uns dort erwarten wird, aber unsere KVs haben gesagt, dass wir da viele tolle Sachen ausprobieren werden und es eine Schatzsuche geben wird. Wir schauen uns auch ein Bienenhaus und einen Hühnerstall an.

Am Donnerstag fahren wir dann wieder mit dem Bus. Dieses Mal geht es nach Schwaz. Da war ich noch nie! Unsere KVs haben uns erzählt, dass wir dort das Silberbergwerk besuchen. Und sie haben auch gemeint, dass wir uns warm anziehen sollen, weil es da scheinbar so kalt ist. Ich nehme mal einen dicken Pullover mit. Hoffentlich finde ich irgendwo noch ein Stück Silber, das ich dann mit nach Hause nehmen kann.

Am letzten Tag weiß ich eigentlich noch gar nicht so genau, was wir machen werden. Ich weiß nur, dass wir zuerst einen Gottesdienst in der Antoniuskapelle haben. Danach gehen wir zum Tirolerhof frühstücken. Dort gibt es ein Buffet! Fast wie im Urlaub. Ich freue mich schon sehr auf die nächsten Tage und bin gespannt, was noch so passieren wird. Jetzt muss ich aber schlafen gehen, immerhin ist morgen ein aufregender Tag. Meine Katze schläft auch schon. Gute Nacht, liebes Tagebuch!



(Harb Judith)

Schiwoche 2023 - Schule im Schnee

Fünf Tage lang Schifahren bzw. Snowboarden, noch dazu bei meist herrlichem Wetter und guter Verpflegung - ja, das war nach unserem Geschmack!

Am Mittwoch, dem 25.01.2023, startete die von uns SchülerInnen der zweiten Klassen der Musikmittelschule Wildschönau lange herbeigesehnte Schiwoche und endete am 31.01.2023.

Die 41 Schüler und Schülerinnen



versammelten sich gemeinsam mit ihren Begleitpersonen am Mittwoch um 8:45 Uhr bei der Auffacher Talstation. Voller Elan starteten die 6 Gruppen (2 x Profi, 2 mittlere Gruppen, 1 x Einsteiger und 1 x Snowboard) auf den sonnigen Berg und um 11:30 Uhr aßen wir gemeinsam bei der Schatzbergalm Spaghetti Bolognese.

Am Donnerstag erwarteten wir kein schönes Wetter, da es im Tal sehr neblig war, aber die Skipisten lagen Gott sei Dank über den Wolken. Die meisten von uns „gondelten“ nach Alpbach, um dort den Funpark und den Kids Run zu testen.

Zum Mittagessen ging es wieder zurück nach Auffach, dort erwartete uns ein noch schöneres Wolkenmeer als in Alpbach.

Am Freitag, unserem letzten Tag in Auffach, war es eisigkalt, trotzdem sollte etwas Tolles geschehen. Die Alpinpolizei und die Bergrettung samt Lawinenhunden besuchten uns und man erzählte uns darüber, wie man mit Lawinen umgehen sollte und wie es so ist, wenn ein Lawinenhund in Ausbildung bzw. dann später im Einsatz ist.



Nach dem Wochenende, das viele von uns auch zum Skifahren nutzten, verbrachten wir noch zwei Tage in Niederau, auch dort war es richtig cool und wir flitzten großteils bei Sonnenschein die manchmal ziemlich steilen Hänge am Markbachjoch und beim Lanerköpfel hinunter. Außerdem genossen wir zweimal ein köstliches Mittagessen auf der Kropfraderalm.



Zwischendrin gab es auch manchmal die Möglichkeit, bei einem kurzen Einkehrschwung ein heißes Getränk oder eine Limonade zu trinken.

Am besten gefiel sicher den meisten von uns, dass wir keinen normalen Unterricht nach Stundenplan hatten, das leckere Essen lobten auch alle immer wieder.

Aber natürlich war das tägliche Skifahren mit Freunden das absolute Highlight der Skiwoche.

Ganz besonders wollen wir uns zum Abschluss bei Herrn Fachlehrer Gwiggner, dem Leiter der Skiwoche, und den anderen Lehrerinnen und Lehrern, die als Begleitpersonen im Einsatz waren, bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht aber auch an die Wildschönauer Bergbahnen für die Gratis-Skipässe und die Skibusbenützung, an die 1. Schischule - Wildschönau für unseren kostenlosen und sehr netten Snowboardlehrer Bart, sowie an die Gasthäuser für die tolle Bewirtung und abschließend an die Alpinpolizei und die Bergrettung für die interessanten Vorträge und Übungen.

Autoren: Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen



Sportwoche

Seit 10 Jahren verbringen wir die Sportwoche mit unseren 2. Klassen im Jugendclub Kitzsteinhorn in Zell am See.

Neben einer Hauptsportart, die die Schüler/innen für die ganze Woche wählen, stehen auch in der Freizeit sämtliche Sportanlagen im Innen- und Außenbereich zur Verfügung.

Klettern:

Höhe - Fall

Hochseilgarten, Klettersteig, Felsen

Mut, Kraft, Überwindung, Bouldern

Spaßig!



Volleyball:

viel Übung

drinnen und draußen

Sand, Netz, Ball, Hitze

Gaudi!



Tennis:

Ball + Schläger

Spiel, Satz, Sieg

Sportlich!

Tanzen:

Move it!
Side, Step, Kick!
All for the Show!



DANCE!

Der Kitzsteinhof in Zell am See hat sich nicht nur durch seine Lage, sondern auch durch die „Wettersicherheit“ bewährt.

Der Ossiacher See in Kärnten, St. Ulrich am Pillersee oder auch der Campingplatz Aufenfeld in Aschau im Zillertal wurden vorher als Ziel für die Sommersportwoche auserkoren.



Danke 😊



BO-Woche

In der 3. Klasse haben wir ergänzend zum Berufsorientierungs-Unterricht eine dazu passende Projektwoche, die „BO-Woche“. Wir Schüler/innen dürfen an diesen Tagen in verschiedene Bereiche der Arbeitswelt schnuppern. An zwei Tagen besichtigen wir Betriebe in der Wildschönau und Umgebung. Auch Berufe in der Gastronomie wie Koch, Kellner, Rezeptionist, Tourismusbüroangestellter, usw. werden uns nähergebracht, da wir ein Tourismusort, sowohl im Sommer wie auch im Winter, sind.

An zwei Tagen dürfen wir uns selbst einen Betrieb aussuchen. Somit besteht die Möglichkeit, unseren Traumberuf näher kennenlernen zu dürfen. Das selbstständige Organisieren des Arbeitsplatzes ist für manche von uns eine kleine Herausforderung. Unser BO-Lehrer, Herr Spenger, unterstützt uns dabei immer hervorragend und gibt uns immer sehr gute Tipps.



Am Freitag werden unsere Eindrücke in Form von Plakaten und Referaten verarbeitet.

Wir bedanken uns bei den „Schnupperbetrieben“, dass wir immer so gut aufgenommen werden.



- M** ...usizieren mit Freunden
- U** ...nvergessliche Momente
- S** ...ingen von morgens bis abends
- I** ...nnsbruck erleben
- K** ...lassengemeinschaft stärken
- W** ...ie ein musikalisches Ferienlager
- O** ...hne Mathe, Deutsch und Englisch
- C** ...oole Belohnung für den Mehraufwand in der Musikklasse
- H** ...ier wird geprobt für einen tollen Auftritt
- E** ...infach super



Die Musikwoche entschädigt für die vielen Stunden, die die Schüler/innen der Musikklasse in die Musik investieren – sei es durch Unterricht am Nachmittag oder die Probenzeit am Instrument.



Die Woche, die seit 2014 im Seehof oberhalb von Innsbruck durchgeführt wird, findet große Zustimmung bei den Schüler/innen unserer Musikklassen. Neben viel Musik, Tanz und Gesang stehen dabei meist

eine Führung hinter die Kulissen des Landestheaters, der Besuch des Audioversums, ein Blick ins Radiogeschehen, sowie Konzerte und diverse Entdeckungen in der Landeshauptstadt auf dem Programm. Die SchülerInnen genießen die Gemeinschaft mit ihren Klassenkameraden ebenso wie die musikalischen Ergebnisse, die natürlich dann zuhause dem begeisterten Publikum präsentiert werden.



Die Burgenlandwoche

Sehr viele „Viertklassler“ der Musikhauptschule und später der Mittelschule Wildschönau erlebten zum Abschluss ihrer „Karriere“ in unserem Haus keine reine Wienwoche, sondern eine Fahrt ins Burgenland, genauer gesagt nach Podersdorf am Neusiedler See.



Zuletzt war der so genannte Seehof in Ufernähe das Stammquartier für Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde.

Von dort aus wurden die verschiedensten Unternehmungen gestartet, oft ging es recht sportlich zu. Frühsport am See, das Strandbad von Podersdorf mit Beachvolleyball, Fußball, schwimmen im doch recht



seichten Steppensee oder eine Fahrt mit dem Tretboot, bei schlechtem Wetter bot die St.-Martins-Therme eine witterungsunabhängige Alternative zum „Badeln“ im See. Manchmal wurde sogar intensiv in die Pedale getreten und eine Fahrradtour am See entlang oder ins Hinterland unternommen.

Eine Bootsfahrt, z.B. nach Illmitz, war ebenfalls oft ein Fixpunkt der Projektwoche.

Auch der Nationalpark Neusiedler See wurde häufig besucht, um die Tier- und Pflanzenwelt rund um das Gewässer etwas näher kennenzulernen.

Eisenstadt, die Hauptstadt unseres östlichsten Bundeslandes, war immer ein Ausflugsziel, um dort das Schloss Esterhazy sowie die Innenstadt zu besuchen.





So mancher Wildschönauer Teenager bekam bei einer Führung durch die imposante Burg Forchtenstein einen Einblick in das Leben im Mittelalter.



In Frauenkirchen feierten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem extra angereisten Herrn Pfarrer Josef Aichriedler eine Messe, der Oberauer Priester wurde immer vom Direktor begleitet, zuletzt von Toni Naschberger.

Eine Wein- oder Traubensaftverkostung, z.B. bei Leo Hillinger oder Otto Gisch, dem Wirt des Seehofs, durfte auch nicht fehlen.

Und natürlich fuhr man im Rahmen der Burgenlandwoche auch immer nach Wien. Meist wurde unsere Bundeshauptstadt an zwei Tagen erkundet. Der erste Bezirk mit dem Stephansdom, die zahlreichen Museen,



Time Travel Vienna, Schloss Schönbrunn, der Wiener Prater, das Haus des Meeres, das ORF-Zentrum, der Radiosender Ö3 und noch einige andere Sehenswürdigkeiten standen da am Programm, oft gab es auch „Shopping“ in der Mariahilfer Straße.

Zum Abschluss der Woche ging es dann noch manchmal in den so genannten Martinskeller in Podersdorf, wo viele Jugendliche sogar das Tanzbein schwingen und gemeinsam einen lustigen Abend verbrachten.

Vienna calling

Landleben	vs.	Großstadtleben
Wildschönau	vs.	Wien
Drachenspark	vs.	Wiener Prater
Postä	vs.	ÖBB
Seilbahn	vs.	U-Bahn
Gemeinderat	vs.	Nationalrat
„gstiascht“	vs.	„leiwand“
Brezensuppe	vs.	„Atrige“
Antoniuskapelle	vs.	Stephansdom



Bummelzug	vs.	Bim
Melkmaschin'	vs.	Pummerin
Engelbert Strauß	vs.	Johann Strauß
Krautinger	vs.	Ottakringer
„Geitling“	vs.	Lipizzaner
Haflingerhof	vs.	Spanische Hofreitschule
Wildschönauer Ache	vs.	Donau
Fritz-Mayr-Stadion	vs.	Ernst-Happel-Stadion

Cafeheisl	vs.	Cafe Hawelka
Moorhof	vs.	Sacher
Jungbauernball	vs.	Opernball
Platzkonzert	vs.	Neujahrskonzert
Bergbauernmuseum	vs.	Kunsthistorisches Museum
Jodlerei	vs.	Donauwalzer-Tanzerei



Ein kurzer Bericht vom Montag, 22. Mai 2023, 7:30 Uhr:

Endlich ist es so weit. Nach der Verabschiedung von den Eltern geht es schon Richtung Bahnsteig. Die Reise von der Wildschönau nach Wien gestaltet sich mit dem Railjet am einfachsten. Nach einer kurzen Mittagspause am Wiener Hauptbahnhof geht es schon los mit einem kleinen Stadtbummel, denn die Zimmer im Hotel sind noch nicht bezugsfertig. Was die Woche sonst noch bringt, kann man mit vielen Gegensätzen der eben angeführten Liste gut vergleichen. Jedes Jahr wieder „urleiwand“.



Lehrer/innen an der MMS Wildschönau im Schuljahr 2022/23

		Seit
Hausenbichler	Ulrike	1983
Schellhorn	Lisi	1983
Holaus	Alexander	1986
Gwiggner	Bernhard	1987
Holaus	Stephanie	1990
Naschberger	Doris	1998
Engl	Siegfried	2005
Hechensteiner	Regina	2005
Gassner	Claudia	2006
Silberberger	Anton	2006
Klingler	Tamara	2007
Schneeberger	Paul	2007
Eder	Annemarie	2010
Luchner	Stefanie	2012
Stern	Ingrid	2015
Wilhelm	Christopher	2016
Spenger	Michael	2016
Widner	Erwin	2017
Klingler	Teresa	2018
Reichmann	Regina	2019
Braun	Astrid	2020
Perwein	Verena	2020
Harb	Judith	2021
Schroll	Sara	2021
Dessl	Sophia	2021
Klingler	Laura	2022
Steiner	Mathias	2023



Auf dem Foto fehlen: Angerer Barbara, Hausenbichler Ulrike, Klingler Laura, Klingler Tamara & Holaus Alexander

Schulassistentinnen

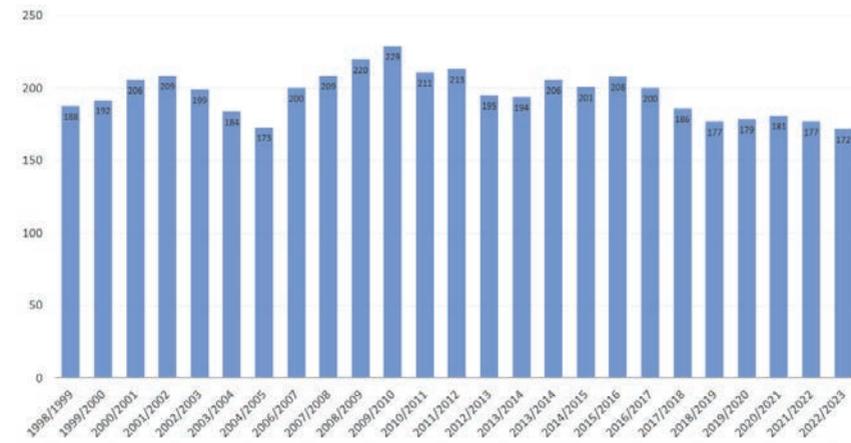
Angerer	Barbara	2018
Gföller	Helga	2017
Lübke	Christa	2022
Silberberger	Sabine	2021

Ab 1973 unterrichteten 112 Lehrer/innen an der Schule. 6 Lehrer/innen sind seit der 25 Jahr-Feier 1998 noch im Dienst

OSR Fadum Ernst leitete die Schule von 1973 bis 1991. Er war der erste Direktor, der bestellt wurde. Vier Direktor/innen folgten ihm seitdem nach:

- Anton Naschberger 1991 – 2007
- Gebhard Perl 2007 – 2016
- Andrea Weiskopf 2016 – 2018
- Paul Schneeberger 2018 – heute

Schülerzahlen ab 1998



Höchste Schülerzahl 1978/79 & 1981/82: 293 Schüler/innen in 13 Klassen
 Geringste Schülerzahl 1973/1974: 74 Schüler/innen in 2 Klassen
 Derzeit im Schuljahr 2022/23: 172 Schüler/innen in 8 Klassen



4M Schuljahr 2022/23

Mehrzweckhalle



Pausenhof



Textiles Werken



Bücherei



**Konferenzzimmer /
Arbeitsbereich**



Küche



Veranstaltungen, Projekte, Exkursionen oder auch Sporttage bringen frischen Schwung in den Unterrichtsalltag. Viele solcher „Höhepunkte“ wurden und werden immer noch durchgeführt.

In den verschiedensten Bereichen konnten und können unsere Schüler/innen für das weitere Leben lernen:

Musik: Vormittag der Musik, Brennen für eine neue Schulharfe, Vorspielabende, Auftritte z`Bach oder beim Dorfabend in Niederau, Landesjungendsingen, Best of, ...



Sport: Wandertag, Sporttag, Lehrer vs Schüler bzw. 3.ler vs 4.ler, Bogen schießen, Sicherheit am Bike, Schülerliga Fußball, Tanzen, Boxen, American Football, ...



Kultur: Autorenlesungen (u.a. Felix Mitterer, Franz S. Sklenitzka), KIDS – Kultur in der Schule, Theater „Anne Frank, ...



BO: Tourismustage, Boys- und Girlsday, MMS trifft WIWI, Exkursionen in die RAIKA, Betriebsbesuche im Tal, Bewerbungsworkshop, Berufsfestival, ...

Vormittag der Musik

Jedes Jahr im November widmen wir einen Vormittag ganz der Musik. Das Programm gestalten unsere 4 Musikklassen und die 4. Klassen der Volksschulen unseres Tales. Gemeinsam wird dann getanzt, gesungen, musiziert und geklatscht. Mit einer Jause beenden wir die gemeinsame Aufführung und sind jedes Jahr wieder der Meinung, dass es einfach herrlich war!

Volksschüler des Tales einladen ...

- viel Freude am gemeinsamen Singen haben!

Jede Gruppe präsentiert ein Stück ...

- Der Applaus bringt Freude und Glück.

Neue Lieder hören ...

- Der Stundenplan wird uns heute nicht stören!

sich mit Musik befassen ...

- den Turnsaal einmal erklingen lassen!

Tanzen und Springen...

- Lachen und Singen!

Jedes Lied ist heute ein Hit ...

- Alle machen begeistert mit!

Wer fühlt sich heut' als Bühnenstar ...

- und kommt in die Musikklasse im nächsten Jahr?



10 Jahre Projekt „Zeit schenken“ mit dem Wohn- und Pflegeheim Wildschönau (Regina Hechensteiner)

Wie alles begann:

Musikalische Begegnungen mit den Bewohner/innen des Altenwohnheimes gab es schon sehr lange.

2005 wurde der Klasse 3M der HS Wildschönau mit einem „Sozialoskar“ zum 2. Platz für das Projekt „Alt und Jung“ gratuliert.

Im Juni 2009 führte Steffi Holaus ein kleines, aber sehr feines Projekt mit der damaligen 4M Klasse durch. „Jung und Alt“ trafen sich zum gemeinsamen Singen in der Kaminstube. Ob modernes oder traditionelles Liedgut – für alle war etwas zum „Mitträllern“ dabei.

Im Juni 2010 hieß es dann zum ersten Mal für die 3. und 4. Klassen an drei Nachmittagen den Bewohner/innen des Altenwohnheimes Oberau „Zeit schenken“. Diesem Aufruf folgten 11 Schüler/innen. Es wurde gespielt, geredet, gesungen, Kaffee getrunken, gemalt. Beim gemeinsamen Spaziergang erfuhren die Jugendlichen, wie anstrengend und teils auch gefährlich es ist, die Rollstühle mit den Senior/innen zu bewegen. Es durften sich dann auch die Schüler/innen gegenseitig schieben, das war für sie natürlich ein großer Spaß. Bald war allen bewusst, dass ein bisschen „Zeit schenken“ im Alltag der alten Menschen eine ganz große Bedeutung hat.

2011 gab es dann das sehr gelungene Kultur-, Kunst- und Kommunikationsprojekt „KLANGWERK = LEBEN HÖREN mit dem Kufsteiner Künstler Klaus Weninger zum Thema „HEIMAT“.

Ziel dieser Veranstaltung waren die Begegnungen mit Alt & Jung, das Hör-Erlebnis, Gemeinschafts-Erlebnis, Heimat-Gefühle, Erinnerungen, Empathie, Kreativität, Spiel & Spaß. Eine 90-jährige Heimbewohnerin meinte fröhlich: „Dass man Heimat auch hören kann, ist für mich ganz neu. Ein schönes Erlebnis.“



Und es folgten 8 weitere Projekte „Zeit schenken“ mit vielen Highlights und besonderen Lebenserfahrungen. Dabei durften unsere Schüler/innen mit ihrem Engagement im Altenwohnheim nicht nur einen sozialen Dienst

am Nächsten ausüben, sondern auch einen wichtigen Schritt in ihrer persönlichen Entwicklung erfahren.



Nach Abschluss des Projektes versuchten die Schüler/innen ihre Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse zusammenzufassen. Einige Wortmeldungen daraus:

... dass die alten Bewohner/innen noch sehr viel wissen ...

... die Pfleger/innen passen alle so gut auf die alten Menschen auf, sind sehr nett und sympathisch ...

... dass sich die Leute immer bei mir bedankt haben, das war ein gutes Gefühl ...

... ich könnte mir eine weitere Begegnung mit den Menschen vorstellen und zwar auf dem Weg, wo sie immer spazieren gehen ...

... eine der Frauen war immer mies drauf und man konnte ihr nichts recht machen ...

... eines der schönsten Dinge am Dienstag war, zu sehen wie die Buben aus der 3A so gut und freundlich mit den alten Leuten umgegangen sind, auch weil man manche einfach ganz anders eingeschätzt hat ...

... es war eine 92-jährige Frau oben, die alles, was wir ihr gesagt haben, gleich wieder vergessen hat. Aber sie war sehr nett ...

Für uns Projektbegleiterinnen, Steffi Holaus und Regina Hechensteiner war es eine Freude zu sehen, wie die jungen Menschen offen und ohne Scheu, unkompliziert und mit großem Engagement auf die Bewohner/innen des Altenwohnheimes zugehen. Dabei konnten Fähigkeiten entwickelt werden, die im normalen Schulalltag oft auf der Strecke bleiben. Das Miteinander und die Achtung vor dem „Älterwerden“ ist unbestreitbar an die erste Stelle zu setzen.

Mit großer Umsicht wurde auch von Seiten des Hauses die Möglichkeit geschaffen, dass die Schüler/innen dieses Projekt umsetzen konnten. Der Pflegerberuf ist ein fordernder, aber sehr erfüllender Beruf.

Wahlpflichtfach Erste Hilfe

Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse haben die Möglichkeit, aus einem breiten Angebot an verschiedenen Fächern, zwei zu wählen. Das Fächerangebot reicht von Roboterbau, Ernährung und Haushalt und Italienisch, usw. bis hin zu Erste Hilfe und wechselt im Zwei-Wochen-Rhythmus.



Ursprünglich wurde der 16-Stunden-Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen einer unverbindlichen Übung angeboten, d.h. interessierte Freiwillige kamen am Nachmittag, zusätzlich zum regulären Unterricht, an die Schule, um nicht nur Wissen in diesem Fachbereich, sondern auch den Erste-Hilfe-Schein zu erwerben. Dank des unermüdlichen Einsatzes durch Claudio Giordano wurde es im Schuljahr 2019/2020 in den Fächerkanon der Wahlpflichtfächer aufgenommen und wird auch heute noch als jenes angeboten. Neben der Blutstillung, der stabilen Seitenlage und der Reanimation durch Herzdruckmassage und Beatmung erwerben die Schülerinnen und Schüler auch Wissen im Bereich von verschiedenen Verbänden, Lagerungen und akuten Notfällen wie Schlaganfall, Unterzuckerung, Herzinfarkt, usw.

Beim Landeswettbewerb für Erste Hilfe werden diese Fähigkeiten unter Beweis gestellt und außerordentliche Leistungen mit der Teilnahme am Bundeswettbewerb belohnt. Besonders erfreulich war, dass ein „Helpteam“ unserer Schule unter der Leitung von Claudio Giordano den Bundessieg 2019 in die Wildschönau holte.



„Aus dem Verbandskästchen geplaudert“: Warum Schülerinnen und Schüler dieses Fach gewählt haben...

Rosalie Klingler: „Ich habe dieses Fach gewählt, weil es mich interessiert und ich so auch weiß, was in einer Notsituation zu tun ist.“

Vinzent Madersbacher: „Ich habe dieses Fach gewählt, weil man für den Führerschein, egal ob Moped oder Auto eine EH-Ausbildung braucht.“

Valentin Hofer: „Ich habe es gewählt, weil ich später die Bergrettung unterstützen möchte und so schon Vorkenntnisse sammle.“

Anna-Lena Schneeberger: „Ich habe dieses Fach aus Interesse gewählt und weil ich gerne Menschen helfe.“



Entwicklungen im Bereich der Informatik

INTERNET

- Geschwindigkeit: vor 25 Jahren ca. 5 Mbit/s
- jetzt 520 Mbit/s und WLAN

KURSE

- Erwachsenenschule Wildschönau
- LFi Tirol



FÄCHER

- Unverbindliche Übung Informatik mit bis zu 5 Nachmittagen
- Schwerpunktklasse Mechatronik
- Wahlpflichtfach Lego Roboter
- Wahlpflichtfach Programmieren
- WPF "Erstellen, Schneiden und Vertonen von Videos mit IPADS" auch ausschreiben

RÄUME

- großer PC-Raum, 2 kleine Gruppen,
- Bildschirm in allen Klassen mit Stand-PC
- Distance learning mit Headsets, Kamera und...

NOW

- jeder Schüler bekommt ein eigenes Gerät: Chromebooks
- digitale Bücher
- eigenes Fach - Digitale Grundbildung mit Benotung

AUSBLICK

- Künstliche Intelligenz ChatGPT
- Midjourney KI
- speichern in der Cloud



„Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich werden“ (Aristoteles)

oder

was will Berufsorientierung?

Schon seit vielen Jahren versucht die Schule Kinder und Jugendliche auf das spätere Leben vorzubereiten. Sie sollen sich ihrer Stärken und Fähigkeiten bewusst werden und Wege kennenlernen, die sie an ein Ziel führen können. Das Schlagwort Ausbildung ist nicht erst in letzter Zeit in den Fokus gerückt. Um sich für etwas entscheiden zu können, muss man die Optionen kennen und sich mit den Möglichkeiten auseinandersetzen. Und genau das machen wir seit vielen Jahren im Fach Berufsorientierung.

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

Fähigkeiten und Stärken erkennen,
Interessen entdecken

WIWI trifft MMS



INFORMIEREN

Ausbildungswege kennenlernen, Berufe entdecken, Arbeit erfahren, Rechte und Pflichten erkennen



AUSPROBIEREN

Schnuppertage erleben, Betriebe besuchen



VERTIEFEN

Bewerbungscoaching absolvieren, sich präsentieren



COVID - 19

Im Februar 2020 trudelten die ersten E-Mails in Sachen „Corona“ ein. Diese wurden zuerst noch belächelt. Als jedoch die Weisung eintraf, dass ab Montag, 16. März vorerst kein regulärer Unterricht mehr stattfindet, war uns allen noch nicht klar, was da noch alles auf uns zukommen sollte:



Der erste Lockdown von Mitte März – Ende Mai, Distance Learning und über Betreuungsangebote für Schüler/innen, sowie Zoom-Unterricht beherrschten das 2. Semester.

Die Freude war groß, als Ende Mai ein einigermaßen „normaler“

Unterricht an der Schule möglich wurde.

Ein Mund-Nasen-Schutz, der „Nasenbohrer-Test“ und später ein wöchentlicher Gurgeltest waren ständige Begleiter. Tägliche Statusmeldungen über erkrankte Schüler/innen oder in Quarantäne befindliche Lehrer/innen gehörten ebenso wie ein Hygienekonzept fast zweieinhalb Jahre zum Schulalltag.



Ein „hybrider Unterricht“ – ein Teil der Schüler/innen war in der Schule und der Rest im Wechsel daheim – wurde mehrere Monate lang durchgeführt und war für alle Beteiligten eine sehr fordernde Zeit. Wer hätte gedacht, dass sich viele Schüler/innen nach Unterricht *in der Schule* sehnen würden? 😊



Aus der Schule geplaudert:

Direktorenwechsel an der Musikhauptschule



Mit 31. August 2007 be-
gibt sich OSR Direktor Anton
Naschberger nach nahezu 16
Jahren Schulleitertätigkeit in
den wohlverdienten Ruhe-
stand. An seine Stelle tritt
HOL Gebhard Perl, der dem
Lehrkörper der hiesigen Schule
seit 1976 angehört und sich
als aktiver, kompetenter Lehrer
allseitiger Akzeptanz erfreut.
Seit Bestehen der MHS
Wildschönau ist Direktor
Gebhard Perl damit nach den
Herren OSR Ernst Fadum und
OSR Anton Naschberger der
dritte Mann auf dem verant-

wortungsvollen Posten des
Schulleiters. Die Gemeinde
Wildschönau wünscht dem
neuen Mann an der Spitze
unserer Hauptschule viel Kraft,
Elan und Mut bei der Verwirkli-
chung seiner Ideen zum Besten
unserer Jugend.

Gelungene Premiere des "Boysday" in der Wildschönau



Am 24. April 2008 fand der
Boysday für die Buben der 4.
Klasse der Hauptschule statt.
Das ist ein österreichweiter
Tag, an dem wir Burschen für
einen Tag typische Frauen-
berufe näher erkunden dürfen.
Als Erstes ging es für uns 15
Herren zum Kleidungsdis-
kont NKD in Oberau. Dort
wurde uns der Beruf des
Verkäufers näher vorgestellt.
Gleich darauf besuchten wir
das Altenwohnheim. Diesmal
begegnete uns der Beruf des
Altenpflegers, der uns auch
sehr interessant erklärt wurde.
Schließlich kamen wir alle zum
Sozialsprenkel Wildschönau
und wir wurden dort über
soziale Berufsmöglichkeiten
aufgeklärt. Dann trennten sich
unsere Wege, da nun jeder
Schüler einen typischen Frauen-
beruf in der Praxis kennen
lernen sollte. Einige gingen zu
den Friseursalons Nadine und
Sabines Haarstudio. Andere
kamen zur "Blumenelfi" als
Florist und einige zur Fußpflege
Erharder. Zwei von uns durften
in den Kindergarten gehen und
aktiv als Kindergärtner mithelf-
en. Einer dieser beiden war
ich und ich wurde auch gleich
in den Beruf eingewiesen. Je-

einer von uns übernahm eine
Kindergruppe. Mein Kollege
besuchte mit seiner Truppe
den Turnsaal und ich ging mit
den kleinen Wildschönauern
und zwei echten Kindergar-
tentanten zum Fußballplatz
neben der Kirche und spielte
verschiedene Fangspiele mit
den Kleinen. Nach einiger Zeit
blieb mir der Atem weg, da
die kleinen "Zwerge", wie die
Kniripse genannt werden, sehr
schnell sind. Danach gingen
wir wieder zurück und wart-
eten auf die Eltern der Kinder,
die sie wieder abholten. Auf
dem Spielplatz diente ich als
Klettermasten und spielte mit
ihnen Verstecken und Fangen,
wobei ich auch von meinen
Kollegen aus der Hauptschule
Unterstützung bekam. Nach
dieser kräftezehrenden Aktion
war der anstrengende Tag als
Kindergärtner zu Ende. Der
Boysday war sehr lehrreich,
lustig, anstrengend, toll und
sollte weiterhin beibehalten
werden. Dabei möchte ich
mich bei allen Betrieben bedan-
ken, die sich die Zeit genom-
men haben, uns mehr über die
Berufe zu erklären.
Lukas Rangger, 4 M

Berichte aus der
Gemeindezeitung

Rund 160 Dienstjahre als HauptschullehrerIn



Der Bitte, ein paar nette Zeilen zur Pensionierung meiner Kollegen zu schreiben, komme ich gerne nach. Stellt sich aber gar nicht so einfach dar, weil die Persönlichkeiten, die sich vom Schuldienst verabschieden, sehr unterschiedlich sind.

Joch Weißbacher, der Macher, der Ansager, der Musiker, der Gasgeber. Seine Frau **Ingrid** eher leise im Hintergrund, unterstützt die Projekte ihres Gatten, schaut mit **Christl Weiß**, dass die Schule immer jahreszeitlich passend geschmückt ist. **Hilda Perl** für mich DIE Deutschlehrerin, ist für die Schule da und IHRE Bücherei. Eigentlich gehört auch ihr Mann **Gebhard** hierher, der sicher auch gern gesund in Pension gegangen wäre...vielleicht nicht vor Fertigstellung der NMS, aber eben doch.

Christl Weiß, die unzählige Elternsprechtage, Krippenaustellungen und verschiedenste Feiern mit ihrem Catering versorgt hat.

Allen gemein ist, sie haben ihre unterschiedlichen Talente, ihre Kraft, ihre Ausdauer und viel Herzblut in die Hauptschule eingebracht und damit ein Klima mitgeschaffen, das es nur in wenigen Schulen gibt.

Mit ihnen gehen Lehrer in Pension, die ihrer Schule Ehre eingebracht haben, wie es unser erster Direktor OSR Ernst Fadum formuliert hätte...
e.m.m.



Schuldenprävention der Sparkasse – Aufklärung über die Gefahren der Konsumwelt

Die Musikhauptschule Wildschönau war im Februar eine weitere Station im Rahmen des Projektes „Schuldenprävention“ der Sparkasse Kufstein. Das Interesse der Jugendlichen war groß.

„Eine der Ursachen für Verschuldung ist der lockere Umgang mit Geld im jugendlichen Alter“, weiß Sylvia Heinz von der Schuldnerberatung Tirol, die für die Sparkasse das Projekt „Schuldenprävention“

abwickelt. Schon mit 14, 15 Jahren sind Jugendliche mit den Gefahren der Konsumwelt konfrontiert, deshalb ist es wichtig, möglichst früh mit der Aufklärungsarbeit zu beginnen.

Im Workshop für die Mädchen und Burschen der 4. Klassen wurde spielerisch der Umgang mit Geld, Handy und Internet abgehandelt, so dass viele neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten.



Die Mädchen und Burschen der Musikhauptschule Wildschönau mit HS-Direktor Gebhard Perl, Dipl.-Päd. Regina Hechensteiner, Sylvia Heinz von der Schuldnerberatung Tirol, Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Toni Moser und Schulkordinatorin Monika Gruber.
Foto: Silberberger

„Gemeinsam Zeit schenken“

In Zusammenarbeit mit der NMMS Wildschönau & Wohn- und Pflegeheim Wildschönau wurde vor vielen Jahren dieses gemeinsame Projekt gestartet. Es hat sich heuer angeboten, dieses Projekt als Abschlussarbeit meiner Ausbildung zur Sozialbetreuerin in Altenarbeit zu wählen. Mit dem Ziel, zwischen SeniorInnen und SchülerInnen der NMMS Wildschönau eine Beziehung mit gegenseitigem Interesse und gemeinsamen Gestalten von drei Nachmittagen, aufzubauen. Gestaltet wurden die Nachmittage durch Karten spielen, Spazieren gehen, Kaffee und

Kuchen, verschiedene Bastelarbeiten, musikalische Umrahmung durch die SchülerInnen und gemeinsamen Gesang mit den Bewohnern. Ein besonderes Highlight dieses Jahr war der Erinnerungsgang durch mitgebrachte Gegenstände & Foto von Früher, der selbst gestaltet wurde. Dies gab den Bewohnern die Möglichkeit aus ihrer Jugendzeit den SchülerInnen zu erzählen. Auch die SchülerInnen erzählten Geschichten, die ein Lächeln in alle Gesichter zauberte. Das Ergebnis aus diesen Gesprächen war, das auch Früher so manchen Unfug getrieben wurde. Ein Bewohner hat sich bereit

erklärt selbständig einer kleinen Gruppe der SchülerInnen sein Wissen über Kräuterheilkunde näher zu bringen. Seit Mai hat er Kräuter gesammelt und getrocknet und mit seinen Büchern Anschauungsmaterial bereitgestellt. Abschließend

kann man sagen das dieses Projekt durch Mithilfe und Unterstützung von beiden Seiten ein voller Erfolg war. Somit möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken! Es hat richtig Spaß gemacht.
Eure Daniela Schoner



Projekt Dani Schoner „Gemeinsam Zeit Schenken“ Foto: Elmar Mayer



Neue Direktorin

Mit Beginn des neuen Schuljahres bekommt die neue Musik-Mittelschule Wildschönau erstmals eine Frau als Direktorin. Sie folgt dem verstorbenen Schulleiter Gebhard Perl nach, der im März dieses Jahres die Leitung zurücklegte, und Anfang Mai seinem schweren Leiden erlag. **Direktorin Andrea Weiskopf** stammt aus der Nachbargemeinde Hofgarten im B., war 30 Jahre lang an der dortigen Hauptschule tätig, ehe sie in die Pädagogische Hochschule nach Innsbruck wechselte. Dort kümmerte sie sich vorrangig um die Lehrer Fortbildung und Entwicklung der Schulen.

Die begeisterte Schulfrau legt großen Wert darauf, „dass die Schüler gerne in die Schule gehen“, sagt Weiskopf. Ein zentraler Punkt ist und wird die Potential-Fokussierung: schauen was ist da, wo können wir ansetzen und nicht zu schauen, was sind die Schwächen. Wir müssen Stärken fördern, ist einer der Ansatzpunkte von DI Weiskopf. Ein Schwerpunkt wird auch die Weiterentwicklung der Neuen Mittelschule sein, hier wurde vieles schlecht geredet. Sie werde sich anschauen, welche Vorarbeit ihr verstorbener Vorgänger Gebhard Perl hinterlassen hat: was ist sein Schulleitbild

gewesen. Darüber zu diskutieren und das Positive davon zu übernehmen. Er hat diesbezüglich viel Missions-Arbeit betrieben.

Lob gab es für Wolfgang Haas, der die Schule nach dem Ausscheiden von Gebhard Perl interimistisch geleitet hat.
Toni Silberberger



Wirtschaft „besucht“ Schule

Auch im heurigen Schuljahr erklärten sich wieder einige wirtschaftstreibende Wildschönauer/innen bereit, uns, den 4. Klassen der NMMS Wildschönau, im Projektunterricht ihre Betriebe und Berufe vorzustellen. Im November und Dezember 2015 besuchten uns:

Schellhorn Sabina (Kindergartenpädagogin, KG Oberau)
 Hörbiger Karin (Frisörin, Salon Karin Niederau)
 Naschberger Thomas (Installateur, Installationen Naschberger, Niederau)
 Breitler Thomas (1. Kischule Wildschönau, Niederau)
 Steiner Doris (Altenpflegerin, Altenwohnheim Oberau)

Stadler Walter (Einzelhandelskaufmann, Spar Oberau, Obmann der Wildschönauer Wirtschaft).

Ebenfalls durften wir Schülerinnen und Schüler die Spazentrale Wörgl näher kennen lernen und an einer sehr interessanten Lagerführung teilnehmen. Im Namen der Schüler/innen bedanken wir uns bei den „Gästen“ für die informativen Präsentationen und bei unseren Lehrpersonen (Breitler Ingrid, Halaus Steffi und Schneeberger Paul) für die Organisation.

Mayr Johanna,
 Klingler Alina (4A)



SPATENSTICH FÜR DIE SANIERUNG UND ERWEITERUNG DES BILDUNGSZENTRUMS IN OBERAU



v.l.: Vzbgm. Norbert Moser, DI Fritz Matthias, GV Christine Eberl, Bgm. Hannes Eder, KG-Leiterin Sabina Schellhorn, LR Mag. Johannes Tratter, Arch. DI Benedikt Hörmann, NMMS-Dir. Paul Schneeberger, GR Maria Gwiggner und Johann Fellner, Fa. Bodner.

Große Freude herrschte am 2. April auf dem Areal der Neuen Mittelschule Wildschönau, wo in Anwesenheit von Landesrat Hannes Tratter der Spatenstich für den Um- und Neubau des Kindergarten- und Schulzentrums durchgeführt wurde. Angetreten zu diesem denkwürdigen Ereignis war nahezu der gesamte Gemeinderat, Schulleitung und Kindergartenpädagoginnen. Auch die am Bau beteiligten Planer und Firmen waren kräftig vertreten, allen voran Architekt Benedikt Hörmann aus In-

nsbruck und Johann Fellner von der Firma Bodner aus Kufstein. Für Bgm. Hannes Eder war dies ein Freudentag, wengleich damit auch eines der größten finanziellen Projekte der letzten Jahren gestemmt werden muss. Doch gemeinsam mit Hilfe des Landes und des Bundes wird dies möglich sein, zudem bescheinigte LR Hannes Tratter der Gemeinde Wildschönau ein gutes finanzielles Augenmaß in all den vergangenen Jahren. Für die Gemeinde als Bauherr stellt die

Finanzierung natürlich eine riesengroße Herausforderung dar. Insgesamt ist eine Investitionssumme von 15 Mio. Euro aufzustellen. Das ist für die Gemeinde Wildschönau nur durch die starke Unterstützung seitens des Landes möglich. So wird über verschiedenste Förderschienen insgesamt ein Betrag von mehr als 6 Mio. Euro durch Land und Bund für dieses Projekt zur Verfügung gestellt.

(Weitere Informationen im Blattinneren)

Pausenhalle



EDV – Raum



Technisches Werken



WIR FEIERN 50 JAHRE!

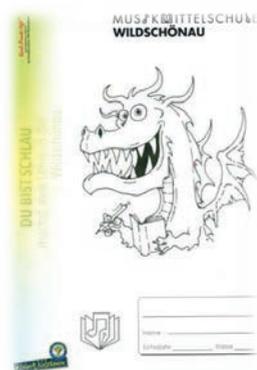
Gang



Eingangshalle / Foyer



Hefte alt / neu



Wir möchten uns bei unseren Sponsoren für die 50-Jahr-Feier bedanken:



Impressum:

Herausgeber: Musikmittelschule Wildschönau
 Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Schneeberger Paul
 Fotos: Archiv Mittelschule, Gemeinde Wildschönau, Mayr Elmar



Hol dir die vielen Vorteile der LehrlingsCard Wildschönau ...



DU BIST SCHLAU

... machst eine Lehre in der
Wildschönau

#LehreWildschönau

